

	<p style="text-align: center;">AMSEL- Newsletter</p>	<p style="text-align: center;">Ausgabe 41 Juli 2010</p>	<p style="text-align: center;">Verein AMSEL ZVR: 997924295</p>
<p>AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen</p>			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

Rückschau

Radikaler Wandel oder Barbarei im Treibhaus. Klimakongress_Graz_2010 16. Juni bis 20. Juni 2010, Forum Stadtpark

Wir wissen nicht wann, die Wissenschaftler sind sich nicht einig und werden sich immer über den Zeitpunkt streiten, aber eines steht fest: das Erdöl und andere fossile Brennstoffe werden einmal zu Ende gehen. Katastrophen machen es uns nur eindrücklicher bewusst, die Förderung wird immer schwieriger. Schon bald werden die Erdölpreise und der Transport, die Erdölprodukte (Plastik, Medikamente, Düngemittel) empfindlich steigen, sodass es für ärmere Menschen nicht mehr leistbar sein wird. Der andere, wichtige Aspekt der Umweltverschmutzung sollte uns die Entscheidung leicht machen schon morgen mit der Umgestaltung unserer Welt zu beginnen:

“In Transition” ist der erste detaillierte Film über das Transition Movement. Diese Bewegung besteht aus Communities, die Peak Oil und dem Klimawandel mit Kreativität, Erfindungsreichtum und Humor gegenüber treten und damit begonnen haben, ihre lokalen Ökonomien und Gemeinwesen entsprechend den Anforderungen einer sich verändernden Welt in einem partizipativen, demokratischen Prozess umzugestalten. Mit positivem Spirit, lösungsorientiert, bunt, lebendig mit viel Spaß und ansteckend.

<http://www.transitionnetwork.org>

<http://www.transitionaustria.ning.com>

Willkommen

Wir begrüßen unser neues Mitglieder!

Im Juni 2010 durften wir Günter in unserer Runde willkommen heißen!

Aktuelle Themen

Da wir in der Generalversammlung beschlossen haben enger mit der Armutskonferenz zusammen zuarbeiten, mein Tipp: besucht doch einmal die Internetseite und lest den Newsletter!

<http://www.armutskonferenz.at/newsletter/newsletter-aktuell.html>

Veranstaltungen

Menschenrechtstadt Graz und Situation der Menschenrechte in Graz

Donnerstag, 08.07.2010, 16:00 Uhr auf Radio Helsinki, 92,6 MHz

Wiederholung: Samstag, 10.07.2010, 15:00 Uhr

In einer Seminararbeit untersuchten 4 StudentInnen der Uni Graz in Kooperation mit dem Friedensbüro die Situation der Menschenrechte in Graz. In ihrer Arbeit stellen sie allgemeine Kriterien für eine

"Menschenrechtsstadt" vor und bewerten Graz anhand dieser und anhand von Interviews, die sie mit BewohnerInnen von Graz, Studierenden und ExpertInnen geführt haben

Vom Anprangern und Aufdecken

nicht nur auf diversen Theaterbühnen, sondern auch auf der Straße thematisiert InterACT das brisante Thema der „Neuen Armut“. Neben Aufführungen des Forumtheaterstücks „Kein Kies zum Kurven Kratzen_RELOADED“ in ganz Österreich, sollen in Straßentheateraktion unter dem Titel „umverteilt“ Menschen dazu animiert werden, sich mit Themen wie „Armut/Reichtum//Verteilung“ auseinanderzusetzen.

Auf spektakuläre, prägnante und ästhetische Weise konfrontieren zwei Szenen mit den Titeln „aufgedeckt“ und „Am Pranger“ PassantInnen mit Fragen der (Um)-Verteilung von Ressourcen, Stigmatisierung und versteckter Armut/Reichtum .

Das Publikum ist eingeladen, zu reagieren und zu interagieren.

Die Termine:

„Am Pranger“

5.7. (11 – 14 h) **Kaiser Josef Platz - Jakominiplatz - Eisernes Tor**

7.7. (11 – 14 h) **Südtirolerplatz** (Barmherzigenkirche) - Franziskanerplatz

8.7. (16 – 19 h) **Hauptplatz - Färberplatz - Mehlplatz**

„aufgedeckt“:

12.7. (14 - 17 h) **Hauptplatz (Ecke Sporgasse), Stadtpark**

14.7. (16 - 19 h) **Bahnhof, Bus (50er), Citypark**

16.7. (11 - 14 h) **Franziskanerplatz, Herrengasse (CA), Eisernes Tor**

Diese Aktion ist ein theatraler Beitrag von InterACT zum „Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“. Weitere Informationen unter www.interact-online.org, www.armutskonferenz.at und www.smartmobsgegenarmut.wordpress.com

SommerATTACademie 2010

von 14. bis 18. Juli 2010 in Braunau-Ranshofen Oberösterreich , Hauptschule Pfalzstraße 15, 5282 Braunau-Ranshofen

Es ist nicht mehr viel Zeit, daher gleich **anmelden!!!** Ohne Anmeldung geht nix!

<http://www.attac.at/soak2010.html>

Demokratie neu denken! Politik gestalten & Alternativen leben.

In Zeiten der multiplen Krisen (Immobilienkrise, Finanzkrise, Wirtschaftskrise, Klimakrise, Energiekrise, Armut- und Ernährungskrise) ist das erfolgreiche, zukunftsgerichtete Zusammenspiel der verschiedenen gesellschaftlichen Akteure und Gruppen (Staat – Zivilgesellschaft – Unternehmen) ein zentrales Gemeinschaftsgut.

Demokratie neu denken! Politik gestalten & Alternativen leben steht im Mittelpunkt der Attac Sommerakademie 2010 und beleuchtet damit die aktuelle Situation demokratischer Prozesse und Institutionen, sowie Vorschläge verschiedener WissenschaftlerInnen und DemokratieakteurInnen zu zukünftigen Erfordernissen und Gestaltungsformen der Demokratie.

In diesem Themenkomplex werden u.a. angesprochen werden: realpolitische Prozesse, Eliten und Machtstrukturen, Lobbyismus, Genderaspekte, Rolle der (neuen) Medien, die Situation in Österreich und in Europa; Formen alternativer Demokratie, Strategien zur Umsetzung alternativer demokratischer Prozesse, politisches Engagement außerhalb der Parteienpolitik, Wirtschaftsdemokratie und die Rolle sozialer Bewegungen.

Zur Sommerakademie sind alle herzlich eingeladen, die sich informieren, diskutieren oder Attac näher kennenlernen möchten

Als die Zukunft noch hell war ... Spaziergang mit Karl Stocker

Utopie und Konserve_ Walk the Line II / 2010

14. Juli 2010, 18:00 Uhr

Treffpunkt: Humboldtstrasse/Ecke Peinlichgasse

Geplante Orte für den Rundgang: Humboldtstrasse/Ecke Peinlichgasse - Stadtpark - Sporgasse - Bürgergasse - Prokopigasse - Herrengasse - Hauptplatz

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl, daher wird um Voranmeldung gebeten!

Anmeldung und Infoline: Florian Rüdissler / office@kig.mur.at 0043 (0) 316 720267

Im Graz der späten 70er Jahre tummelte sich ein buntes Spektrum liberaler, linker, linksradikaler und alternativer Gruppen. Während manche von ihnen glaubten, die Welt politisch aus den Angeln heben zu können (wirklich!), versuchten die anderen im eher alltäglichen Bereich neue Formen des Zusammenlebens zu erproben. Viele der damaligen ProponentInnen integrierten sich in den frühen 1980er Jahren überraschend schnell in das alte "System", während andere sogar heute noch versuchen, am Rad der Geschichte zu drehen. Am Spaziergang werden verschiedene - manche davon heute vielleicht etwas ungewohnt anmutende - Aspekte der damaligen Entwicklung besprochen und diskutiert.

Karl Stocker, Historiker, Ausstellungsmacher, Studiengangsleiter FH JOANNEUM *

SOL-Graz-Stammtisch

Mi. 14. Juli 2010, 19:00 Uhr, Cafe Libertad, Gartengasse 28

Kreuz und quer durchs Themenmeer - Streifzug durch die aktuelle Politik

Donnerstag, 15.07.2010, 16:00 Uhr auf Radio Helsinki, 92,6 MHz

Wiederholung: Samstag, 17.07.2010, 15:00 Uhr

An der Tagesordnung stehen diverse aktuelle Themen der regionalen und globalen Politik. Dabei starten wir im Bildungswesen, wo vor allem die Idee der Gesamtschule momentan Schlagzeilen in den Medien ergattert. Auch der Bildungssektor liefert Stoff für die immer wieder angeheizte Debatte über Frauenquoten, welche unter der Perspektive der Gleichberechtigung nicht immer als der Weisheit letzter Schluss gesehen werden kann. Der Wirtschaftskrise wiederum verdankt nicht nur die Arbeitslosigkeit einen Anstieg, sondern vermutlich auch die Mindestsicherung ihre verstärkte Popularität. Arigona Zogaj ist zwar nur eine von vielen Menschen, die vergeblich versucht haben, in unserem Land zu bleiben, dennoch verdankt ihrem Fall das Asylrecht eine Portion mehr Medienpräsenz. Beinahe noch härteren Widerstand gibt es aber, wenn es um Emissionsquoten und andere Maßnahmen geht, die von EntscheidungsträgerInnen in aller Welt zum Stopp des Klimawandels umgesetzt werden sollten. In eine verwandte Kerbe schlägt das Thema Atomkraft, deren Nutzung scheinbar zu beliebt ist, als dass erneuerbare Energien endlich den verdienten Schwerpunkt für sich beanspruchen könnten. Doch Nachhaltigkeit wird in vielen Fällen klein geschrieben, wie die Ressourcenausbeutung von heute zeigt, in den Medien wird immer wieder vom Abfischen der Meere und von der Rodung der Regenwälder gesprochen. Das fehlende Einlenken beruht zu einem großen Teil auf Profitgier, dieselbige macht es in Beispielen wie dem Walfang auch dem Artenschutz schwer. Rund über diese und damit verbundene Themen krübelten und informieren auch SchülerInnen der Hauptschule Pischelsdorf.

Spaziergang mit Eva Ursprung Utopie und Konserve_ Walk the Line III / 2010

21. Juli 2010, 18:00 Uhr

Treffpunkt: Grabenstrasse 8 (SKA)

Geplante Orte für den Rundgang: Grabenstrasse (SKA) - Bergmannsgasse (Frauenzentrum) - Harrachgasse (Cafe Harrach) - Uni Hauptgebäude (Rektoratsbesetzung) - Uni Mensa - Zinzendorfsgasse - Forum Stadtpark - Sporgasse (Werkstadt Graz) - Hauptplatz (Rathaus: Frauenrat, Superfrau) - Murgasse - Mariahilferplatz (Minoriten)

Dauer: ca. 2 Stunden

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl, daher wird um Voranmeldung gebeten!

Anmeldung und Infoline: Florian Rüdissler / office@kig.mur.at , 0043 (0) 316 720267

Aufgewachsen als widerständige Einheit in Köflach, drängte es mich sofort nach dem Abitur nach Graz, wo es all das gab, wovon ich am Land träumte: eine feministische Szene, viele Bands, politischen Diskurs und vor allem Gleichgesinnte. In den frühen 80er Jahren erschloss sich ein Feld neuer Möglichkeiten: wir gründeten eine Frauenband, eine feministische Kulturzeitschrift, gaben Punk-Konzerte im Schauspielhaus, besetzten das Uni-Rektorat, debattierten im Cafe Harrach und im Club Links. 1986 zogen "wir" schließlich ins Rathaus ein: mit der ersten unabhängigen Frauenbeauftragten Dr. Grete Schurz wurde im Sitzungssaal des Stadtsenats der "Frauenrat" installiert. Schritt für Schritt wurde neues Terrain erobert. Sind wir inzwischen weiter gekommen, oder zerreiben wir uns an der Erhaltung des Erreichten?

**Kontakt-und Tauschtreff-Graz, 28.Juli 2010, 19:00 Uhr ,
Pfarre St. JOHANNES, 8020 Graz, Vinzenz-Muchitschstraße 60,(Triestersiedlung, Nähe
Zentralfriedhof). Ab 18.30 Uhr Einführung für Interessenten**

AMSEL- Arbeitslosentreff - Termine

Donnerstag, 8. und 22. Juli 2010

von 17.00 bis 19.00 Uhr im Cafe Sorger, 1. Stock, Südtirolerplatz 14, 8020 Graz.
Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären
Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

2. Arbeitslosenstammtisch im Stadtteilzentrum Triester

Triesterstraße 66/Ecke Auf der Tändelwiese

Die nächsten Termine: 14. und 28. Juli 2010, 17:00 Uhr

Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki

Die nächsten Termine: 14. und 28. Juli 2010

von 15.00 bis 16.00 Uhr, FM 92,6 von und mit Wodt

Diskriminierung heißt: Nicht gleichberechtigt gehört zu werden. Durch weniger Teilhabe,
Mitbestimmung als andere. Radio von Arbeitslosen für Arbeitslose bedeutet das „Leben“
demokratischer Grundrechte und auch Selbstvertretung in der Öffentlichkeit!

Lesen! BITTE

Jeremy Rifkin: Die empathische Zivilisation, Wege zu einem globalen Bewusstsein, Campus Verlag Frankfurt/New York, 2010

Die Geschichte der Menschheit ist eine Geschichte von Aufstieg und Niedergang. Phasen großer
Prosperität wechselten sich ab mit katastrophalen Rückschlägen. Bestsellerautor Jeremy Rifkin entwirft in
dieser mitreißenden Zivilisationsgeschichte ein grundlegend neues Menschenbild. Empathie war seit jeher
prägend für das Schicksal der Zivilisation und sie wird für unsere Zukunft sogar entscheidend sein. Neue
Erkenntnisse von Biologen und Hirnforschern zeigen: Kooperation siegt über Konkurrenz. Das Internet
und die Kommunikationstechnologie haben Wirtschaft und Gesellschaft von Grund auf verändert.

AMSEL Mitglieder können dieses Buch in unserer Bibliothek ausleihen!

Impressum: Verein **AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen** ZRV 997924295

Post: c/o Margit Schaupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSELfön: 0699815 37 867,
Bankverbindung: PSK 00510018389 BLZ.: 60000
office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, sowie Personen aus Medien und Politik.
Dieser Newsletter kann per Mail, über unsere Homepage oder postalisch abbestellt werden.

Wenn Ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen,
empfiehlt diesen BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft. oder verweisen auf: www.amsel-org.info/newsletter